

**Literaturverzeichnis zum Fachartikel "Unterstützung der Heilmittelerbringer durch das Support und Intervention Management (SIM)" von Denise Langguth und Evelyn Kaiser in "praxis ergotherapie", Ausgabe 6/2015:**

Bade, Th. (2013). Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) definiert Entlassungsmanagement als Problemfeld. Zugriff am 04.11.2013. Verfügbar unter [http://thomas-bade.de/Download/gba\\_entlassmanagement.htm](http://thomas-bade.de/Download/gba_entlassmanagement.htm).

Barzel, A., Eisele, M. & van den Bussche, H. (2007). Ambulante Versorgung von Schlaganfallpatienten aus der Sicht Hamburger Physio- und Ergotherapeuten. *Physioscience*, 3, S. 161 – 166.

Barzel, A., Eisele, M. & van den Bussche, H. (2008). Die ambulante Versorgung von Schlaganfallpatienten aus Sicht von Hamburger Hausärzten – eine explorative Studie. *Gesundheitswesen*, 70, S. 170 – 176.

Braun, B., Marstedt, G. & Sievers, C. (2011). Zur Bedeutung von Schnittstellen und Übergängen im deutschen Gesundheitssystem. *Gesundheitsmonitor*, 3, S. 1 – 12.

Bräutigam, C., Evans, M. & Hilbert, J. (2013). Berufsbilder im Gesundheitssektor: Vom „Berufebasteln“ zur strategischen Berufsbildungspolitik. Bonn: Friedrich Ebert Stiftung, Hans Böckler Stiftung.

Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (2008). Medizinische Versorgung ist Teamarbeit. Zugriff am 24.02.2014. [https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Dokumente/der\\_dbl/pospapier\\_aufgabenteilung.pdf](https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Dokumente/der_dbl/pospapier_aufgabenteilung.pdf).

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). (2012). Schlaganfall DEGAM-Leitlinie Nr. 8. Düsseldorf: omikron publishing.

Düchs, C., Schupp, W., Schmidt, R. & Gräbel, E. (2012). Schlaganfallpatienten nach stationärer neurologischer Rehabilitation der Phase B und C: Durchführung von Heilmittelbehandlung und Arztkontakte in einem Langzeitverlauf von 2,5 Jahren nach Entlassung. *Physikalische Medizin, Rehabilitationsmedizin, Kurortmedizin*, 22, S. 125 - 133.

Fleck, K. (2012). Wie Entlassungsmanagement hilft Versorgungslücken zu vermeiden. *Berliner Ärzte*, 12, S. 15 – 20.

Fröhlich, J., Roebbers, S. & Wagner, M. (2012). Qualitätsgesichertes Case Management in der Schlaganfall-Versorgung. *Monitor Versorgungsforschung MVF-Special*, 5, S. 57 – 60.

Kemper, C. (2009). Schlaganfall Hilfsmittelversorgung. Sich der Herausforderung stellen. *Ergopraxis*, 2, S. 8 – 10.

Miesen, M. (2004). Berufsprofil Ergotherapie. Idstein: Schulz Kirchner Verlag.

Mühlbacher, A. (2002). Management in der integrierten Versorgungsforschung. Bern: Hans Huber Verlag.

Reuther, P., Hendrich, A., Kringler, W. & Vespo, E. (2012). Die neurologische Rehabilitations-Phase E: Nachgehende Leistungen zur sozialen (Re-) Integration und Teilhabe- ein Kontinuum. *Rehabilitation*, 51, S. 424 – 430.

Sachverständigenrat für die Konzentrierte Aktion im Gesundheitswesen. (2001). Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit. Band III, 82, S. 74 – 75. Bonn: o.V.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. (2007). Kooperation und Verantwortung – Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung. Berlin: Heenemann GmbH & Co. Verfügbar unter [dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/063/1606339.pdf](http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/063/1606339.pdf).

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. (2012). Sondergutachten 2012 - Kurzfassung. Bonn. Verfügbar unter <http://www.svr-gesundheit.de/index.php?id=378>.

Schaeffer, D. & Ewers, M. (2006). Integrierte Versorgung nach deutschem Muster. *Pflege und Gesellschaft*, 11, Nr. 3, S. 197 - 209.

Stiftung deutsche Schlaganfall-Hilfe. (2012). Jahresbericht 2011. Gütersloh: Medienfabrik Gütersloh GmbH.

Stiftung deutsche Schlaganfall-Hilfe. (2013). Jahresbericht 2012. Gütersloh: Medienfabrik Gütersloh GmbH.

Verband der Ersatzkassen. (Anlage 2005, 2008). Anlage 1b vom 01. September 2005 zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V vom 1. August 2001 Leistungsbeschreibung Ergotherapie. Zugriff am 10.03.2014. <http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung.html>.

Verband der Ersatzkassen. (2006a). Anlage 1a zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V vom 1. August 2001 in der Fassung vom 1. Juni 2006. Leistungsbeschreibung Physiotherapie. Zugriff am 10.03.2014. [http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung/\\_jcr\\_content/par/download/file.res/re\\_125\\_2010.pdf](http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung/_jcr_content/par/download/file.res/re_125_2010.pdf).

Verband der Ersatzkassen. (2006b). Anlage 4 vom 25. September 2006 zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V Fortbildung im Bereich Heilmittel (Physiotherapie, Ergotherapie und Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie). Zugriff am 10.03.2014. <http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung.html>.

Verband der Ersatzkassen. (2006c). Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene in der Fassung vom 25. September 2006. Zugriff am 10.03.2014. <http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung.html>.

Verband der Ersatzkassen. (2013a). Anlage 1: Leistungsbeschreibung Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie in der Fassung vom 01.07.2013 zur Rahmenempfehlung nach § 125 Abs. 1 SGB V für

Stimm- Sprech- und Sprachtherapie in der Fassung vom 01.07.2013. Zugriff am 10.03.2014. <http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung.html>.

Verband der Ersatzkassen. (2013b). Rahmenempfehlung über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln gemäß § 125 Abs. 1 SGB V für den Bereich Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie in der Fassung vom 01.07.2013 zwischen dem GKV-Spitzenverband und den maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf der Bundesebene im Bereich Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie Deutscher Bundesverband der Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen, Lehrervereinigung Schlaffhorst-Andersen e.V. (dba); Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl); Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V. (dbs). Zugriff am 10.03.2014. <http://www.vdek.com/vertragspartner/heilmittel/rahmenempfehlung.html>.

Weber, A., Fleischer, St., Weber, U., Schubert, M., Behrens, J., Becker, C. & Zimmermann, M. (2012). Das Therapiegeschehen in der Anschlussrehabilitation nach Schlaganfall: Rehabilitation zwischen Individualisierung, Differenzierung und Bedarfsorientierung. *Physikalische Medizin, Rehabilitationsmedizin, Kurortmedizin*, 22, S. 16 – 22.